

GEBRAUCHSANLEITUNG

amtl.Pfl.Reg.Nr.: 3872/1

Suspensionskonzentrat zur
Saatgutbehandlung oder Suspensionsbeize (FS)

333 g/l Fluxapyroxad (28,7 Gew.-%)

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Fungizid – Systiva® 333 FS



Der Parallelimport Butoxone® Reg. Nr.: 1052/5 beruht
auf der österreichischen Referenzzulassung Butoxone®
Reg. Nr.: 1052/0.

GEBRAUCHSANLEITUNG

Vorsicht

Pflanzenschutzmittel!

Fungizid – Systiva® 333 FS

333 g/l Fluxapyroxad (28,7 Gew.-%)

Suspensionskonzentrat zur

Saatgutbehandlung oder Suspensionsbeize (FS)

Der Parallelimport Systiva® 333 FS Reg.
Nr.: 3872/1 beruht auf der österreichi-
schen Referenzzulassung Systiva® Reg.
Nr.: 3872/0. Systiva® Reg. Nr.: 3872/0.

amtl.Pfl.Reg.Nr.: 3872/1

Systiva® 333 FS ist eine Beize für Winterweizen, inkl. Dinkel und Durum, Wintergerste und Sommergerste zum Schutz vor Blattkrankheiten wie Echter Mehltau, Netzfleckenkrankheit, Schneeschimmel, Septoria tritici und Streifenkrankheit

Wirkungsspektrum

In Winterweizen gegen:

Schneeschimmel (*Monographella nivalis*), Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*), Echten Mehltau (*Blumeria graminis*)

In Wintergerste gegen:

Streifenkrankheit (*Pyrenophora graminea*), Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*), Echten Mehltau (*Blumeria graminis*), Schneeschimmel (*Monographella nivalis*)

In Sommergerste gegen:

Streifenkrankheit (*Pyrenophora graminea*), Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*), Echten Mehltau (*Blumeria graminis*)

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist unbedingt einzuhalten.

Anwendungsempfehlung/ Indikationen

1. Winterweizen, inkl. Durum und Dinkel (Saatgutbehandlung)

Gegen Echten Mehltau (*Blumeria graminis*), Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*), Schneeschimmel (*Monographella nivalis*)

Zugelassene Aufwandmenge: 150 ml /100 kg Saatgut

Empfohlene Aufwandmenge: 100 ml/100 kg Saatgut

Wasseraufwandmenge mind. 250 ml /100 kg Saatgut

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Beizen vor der Saat

2. Wintergerste (Saatgutbehandlung)

Gegen Streifenkrankheit (*Pyrenophora graminea*), Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*), Echten Mehltau (*Blumeria graminis*), Schneeschimmel (*Monographellanivalis*)

Zugelassene Aufwandmenge: 150 ml /100 kg Saatgut

Empfohlene Aufwandmenge: 100 ml/100 kg Saatgut

Wasseraufwandmenge mind. 250 ml /100 kg Saatgut

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Beizen vor der Saat

3. Sommergerste (Saatgutbehandlung)

Gegen Streifenkrankheit (*Pyrenophora graminea*), Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*), Echten Mehltau (*Blumeria graminis*)

Zugelassene Aufwandmenge: 150 ml /100 kg Saatgut

Empfohlene Aufwandmenge: 100 ml/100 kg Saatgut

Wasseraufwandmenge mind. 250 ml /100 kg Saatgut

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Beizen vor der Saat

Sonstige Hinweise und Auflagen

Der maximale Mittelaufwand darf 270 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 180 kg Saatgut pro ha). Verschüttetes Saatgut sofort zusammenkehren und entfernen. Säcke und Sackteile fachgerecht entsorgen. Behandeltes Saatgut nicht als

Lebens- oder Futtermittel verwenden. Eine Nachbeizung des behandelten Saatgutes ist nicht zulässig. Zur Vermeidung der Ausbildung von Wirkstoffresistenzen maximal eine Folgeanwendung mit einem Fungizid gegen Blatt- und Ährenkrankheiten, das einen Wirkstoff aus Wirkstoffgruppe der Carboxamide (FRAC-Code 7) enthält.

Verträglichkeit

Systiva® 333 FS ist in Winterweizen, Wintergerste und Sommergerste sehr gut verträglich. Voraussetzung für jede Beizung und Lagerung ist die Verwendung von ordnungsgemäß getrocknetem Saatgut ohne Abrieb oder Staubanteile, ohne mechanische Beschädigungen mit guter Keim- und Triebkraft. Einwandfreies Saatgut und ordnungsgemäße Lagerung vorausgesetzt, ist eine Vorratsbeizung mit Systiva® 333 FS und Überlagerung des gebeizten Saatguts möglich. Wir empfehlen Saatgut, dessen Keimfähigkeit unter 90 % liegt und dessen Triebkraft vermindert ist, nicht zu überlagern. Bei Überlagerung ist generell die natürliche beizmittelunabhängige Alterung und mögliche Abnahme der Keim- und Triebkraft des Getreides bei der Bestimmung der Aussaatstärken zu berücksichtigen.

Anwendungstechnik

I. Beiztechnik

Das Mittel ist gebrauchsfertig und kann, gleich wie jede andere Wasserbeize, nach gründlichem Homogenisieren mit geprüften Beizgeräten verarbeitet werden. Zur Erzielung optimaler Verteilung am Einzelkorn wird eine Verdünnung mit Wasser empfohlen. Bei gleichzeitiger Verwendung von Kinto® Duo ist eine Verdünnung nicht notwendig. Nach Beizpausen ist darauf zu achten, dass die Beizflüssigkeit nochmals gründlich durchmischt wird. Bei längeren Beizpausen von mehr als einem Tag, z.B. über das Wochenende, empfiehlt es sich die Pumpe mit Wasser zu spülen. Die hier anfallende Spülflüssigkeit kann für weitere Spülvorgänge wiederverwendet oder als Wasserzusatz eingesetzt werden. Für eine volle Wirkung des Mittels muss die hier empfohlene Aufwandmenge eingehalten werden und eine gleichmäßige Verteilung der Beize auf die Körner durch die richtige Geräteeinstellung sichergestellt werden.

II. Mischbarkeit

Systiva® 333 FS ist mit der wasserbasierten Beize Kinto® Duo und mit Nutri®Seed mischbar. Bei der kombinierten Anwendung mehrerer Produkte sind die Hinweise in der jeweiligen Gebrauchsanleitung zu beachten.

III. Restmengenverwertung

Eventuell auftretende Präparatreste in Originalbehältern gut verschlossen aufbewahren und beim nächsten Beizvorgang

verwenden.

SP 1 – Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberfläche

ngewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPE 5 – Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das Mittel/Saatgut vollständig in den Boden eingearbeitet werden; es ist

sicherzustellen, dass das Mittel/Saatgut auch am Ende der Pflanz- bzw. Saatreihen vollständig in den Boden eingearbeitet wird. SPE 6 – Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das verschüttete Mittel beseitigt werden. Originalver-

packung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Vorsicht, Pflanzenschutzmittel! Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Eine Nachbeizung des behandelten Saatgutes ist nicht zulässig.

Verschüttetes Saatgut sofort zusammenkehren und entfernen. Säcke und Sackteile fachgerecht entsorgen. Behandeltes Saatgut nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 7.

- SB00: Gebeiztes Saatgut ist als solches zu deklarieren (Angabe der Handelsbezeichnung und der Aufwandmenge des Beizmittels) und mit folgender Kennzeichnung zu versehen: Zur Vermeidung der Ausbildung von Wirkstoffresistenzen maximal eine Folgeanwendung mit einem Fungizid gegen Blatt- und Ährenkrankheiten, das einen Wirkstoff aus Wirkstoffgruppe der Carboxamide (FRAC-Code 7) enthält.

Der maximale Mittelaufwand darf 270 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 180 kg Saatgut/ha).

- SB81: In der Gebrauchsanweisung ist die optimale Wasseraufwandmenge je 100 kg je Getreideart anzuführen.

- SB82: Der maximale Mittelaufwand darf 270 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 180 kg Saatgut/ha).

- SB08: SPE 5 Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das Mittel/Saatgut vollständig in den Boden eingearbeitet werden; es ist sicherzustellen, dass das Mittel/Saatgut auch am Ende der Pflanz- bzw. Saatreihen vollständig in den Boden eingearbeitet wird.

- SB09: SPE 6 Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das verschüttete Mittel/Saatgut beseitigt werden.

- SB04: Verschüttetes Saatgut sofort zusammenkehren und entfernen.

- SB05: Säcke und Sackteile fachgerecht entsorgen.

- SB06: Behandeltes Saatgut nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden.
- SB07: Eine Nachbeizung des behandelten Saatgutes ist nicht zulässig.
- SB70: Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 7.
- SB50: Zur Vermeidung der Ausbildung von Wirkstoffresistenzen maximal eine Folgeanwendung mit einem Fungizid gegen Blattund Ährenkrankheiten, das einen Wirkstoff aus der Gruppe der Carboxamide (FRAC-Code 7) enthält.

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] Systiva® 333 FS: Enthält: Fluxapyroxad (ISO); 1H-Pyrazole-4-carboxamide, 3-(difluoromethyl)-1-methyl-N-(3',4',5'-trifluoro[1,1'-biphenyl]-2-yl)- (CAS-Nr.: 907204-31-3), Poly(oxy-1,2-ethanediyl), .alpha.-sulfo-.omega.-[2,4,6-tris(1-phenylethyl)phenoxy]-, ammonium salt (CAS-Nr.: 119432-41-6), 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on (CAS-Nr.: 26172-55-4), 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on (CAS-Nr.: 2634-33-5), 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (CAS-Nr.: 2682-20-4), Glycerol (CAS-Nr.: 56-81-5) Gefahrenhinweise: H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H362 Kann Säuglinge über die Muttermilch schädigen. H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. **EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Folgende Sicherheitshinweise sind zu beachten:** P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. P260 Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol nicht einatmen. P263 Berührung während Schwangerschaft und Stillzeit vermeiden. P264 Nach Gebrauch...gründlich waschen. P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung tragen. P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser / ...waschen. P308 + P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P321 Besondere Behandlung (siehe...auf diesem Kennzeichnungsetikett). P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen. EUH208 Enthält 1,2-benzisothiazolin-3-one (CAS-No 2634-33-5). Kann allergische Reaktionen hervorrufen. SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.) SPe 5 - Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das Mittel/Saatgut vollständig in den Boden eingearbeitet werden; es ist sicherzustellen, dass das Mittel/Saatgut auch am Ende der Pflanz- bzw. Saatreihen vollständig in den Boden eingearbeitet wird. SPe 6 - Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das verschüttete Mittel beseitigt werden.- Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig. Leere Behälter nicht wiederverwenden! Verkauf nur in Originalverpackung! - UFI: HUTO-H0HK-M005-XKSD



SIGNALWORT: ACHTUNG

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, ärztliche Hilfe.

Nach Hautkontakt: mit Wasser und Seife gründlich abwaschen

Nach Augenkontakt: Mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen.

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, ärztliche Hilfe.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Löschmittel

Geeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl, Kohlendioxid, Schaum, Löschpulver

Besondere, von dem betreffenden Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren: Gefährdende Stoffe: Kohlenstoffmonoxid, Kohlenstoffdioxid, Fluorwasserstoff, Hydrogenchlorid; Chlorwasserstoff, Stickoxide, halogenierte Verbindungen, Schwefeloxide, Kieselsäureverbindungen

Hinweis: Die genannten Stoffe/Stoffgruppen können bei einem Brand freigesetzt werden.

Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung: Umluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemikalienschutzkleidung tragen.

Weitere Angaben: Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in Kanalisation oder Abwasser gelangen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser entsprechend behördlichen Vorschriften entsorgen. Explosions- und Brandgefahr nicht einatmen. Gefährdete Behälter mit Wasser kühlen.

Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren: Berührung mit der Haut, Augen, Kleidung vermeiden. Dampf/Aerosol nicht einatmen. Persönliche Schutzkleidung verwenden.

Umweltschutzmaßnahmen: Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdboden gelangen lassen.

Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung: Für kleine Mengen: Mit geeignetem, flüssigkeitsbindendem Material

(z.B. Sand, Sägemehl, Universalbindemittel, Kieselgur) aufnehmen.

Für große Mengen: Eindämmen/eindeichen. Produkt abpumpen. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen. Abfälle in geeigneten, gekennzeichneten und verschließbaren Behältern getrennt sammeln. Verschmutzte Gegenstände und Fußboden unter Beachtung der Umweltvorschriften gründlich mit Wasser und Tensiden reinigen. Geeignete Schutzausrüstung tragen.

Handhabung und Lagerung

Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung: Bei vorschriftsmäßiger Lagerung und Handhabung keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Gute Be- und Entlüftung von Lager- und Arbeitsplatz. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Vor Pausen und Arbeitsende Hände und/oder Gesicht waschen.

Brand- und Explosionsschutz: Keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Der Stoff/das Produkt ist nicht brennbar. Das Produkt ist nicht explosionsfähig.

Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten: Trennung von Nahrungs-, Genuss-, Futtermitteln. Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen: Vor Hitze schützen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Lagerklasse gemäß TRGS 510 (ursprünglich VCI, Deutschland): (12) Nicht brennbare Flüssigkeiten

Lagerstabilität: Lagerdauer: 36 Monate

Vor Unterschreiten der folgenden Temperatur schützen: 0 °C

Die Eigenschaften des Produktes können sich verändern, wenn der Stoff/das Produkt unterhalb der angezeigten Temperatur über einen längeren Zeitraum gelagert wird. Vor Überschreiten der folgenden Temperatur schützen: 40 °C

Die Eigenschaften des Produktes können sich verändern, wenn der Stoff/das Produkt oberhalb der angezeigten Temperatur über einen längeren Zeitraum gelagert wird.

Hinweise zur Entsorgung

Verfahren der Abfallbehandlung: Muss unter Beachtung der örtlichen, behördlichen Vorschriften einer geeigneten Verbrennungsanlage zugeführt werden.

WEITERE INFORMATIONEN/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Bitte prüfen Sie vor jeder Anwendung die aktuell gültigen Zulassungen,

die spezifischen Gegebenheiten und die Pflanzenverträglichkeit. Der sachgerechte Einsatz der Produkte sowie die Prüfung von Tankmischungen liegen in der Verantwortung des Anwenders. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Alle in der Gebrauchsanleitung gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Bitte beachten Sie aktuelle Bekanntmachungen und informieren Sie sich ggf. auf der Internetseite des Bundesamtes für Ernährungssicherheit (BAES): <https://psmregister.baes.gv.at/psmregister/>

Angaben zum Transport

UN-Nummer: UN3032

Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: UMWELTGEFAEHRDENDER STOFF, FLUESSIG, N.A.G. (FLUXAPYROXAD)

Verpackungsgruppe: III

Umweltgefahren: JA

Transportgefahrenklasse: 9

Systiva®: reg. Marke der BASF SE

Stand der Daten: August 2026